

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 81. Sonntag, den 19. September 1830.

B e k a n n t m a c h u n g.

Mit inniger Bekümmerniß hat der Magistrat vernommen, daß unter einem Theile der hiesigen Bürgerschaft die Meinung verbreitet seyn soll, es werde derselbe jedem, auf Abänderung der bisherigen Communal-Verfassung gerichteten Anträge Hindernisse und Schwierigkeiten in den Weg zu legen suchen. Ein solches Mißtrauen glaubt der Magistrat nicht zu verdienen, da er sich bewußt ist, bei seiner Verwaltung nie einen andern Zweck gekannt zu haben, als das Beste der Stadt und der Bürgerschaft. Früher und vor dreizehn Jahren bereits hat er sich bei Errichtung der Communal-Representantschaft nicht nur freiwillig anerbotten, über seinen Haushalt Rechenschaft zu geben, sondern auch wirklich zeitlich die vollständigsten Rechnungen über die Administration der Kammerei- und Communal-Casse, wie der Kriegsschulden-Tilgungscasse, den Herren Communal-Representanten vorgelegt. Damit hofft der Magistrat gezeigt zu haben, daß er wohlthätigen Neuerungen durchaus nicht abgeneigt sey, und welchen hohen Werth er auf das Vertrauen seiner Mitbürger lege. Indes nimmt er doch keinen Anstand, um, so viel ihm möglich ist, jedem Mißverständnis zu begegnen, die öffentliche Versicherung auszusprechen: daß er gewiß auch jetzt zu allen zweckmäßigen und zeitgemäßen Abänderungen und Einrichtungen thätig mitzuwirken, und allen gerechten Wünschen seiner Mitbürger möglichst zu entsprechen bereit seyn werde. Leipzig, am 18. September 1830.

(L. S.)

Der Stadtmagistrat zu Leipzig.

Brasilien, das Paradies.

Es, was ist Brasilien für ein Land! Groß wie unser ganzes Europa und dabel ein Paradies, denn hier sind Eis und Schnee selbst dem Namen nach unbekannt, und der Saame kann zu jeder Zeit in die Erde gebracht werden, und giebt dann mindestens hundertfältige Frucht. Wer Hemd und Hosen, ein Wamms und ein Paar Schuhe hat, ist das ganze Jahr zum Ueberflusse bekleidet. Eine

Hütte mit Stroh gedeckt, schützt hinlänglich vor Sonne und Regen und Wind. Dabel ist die Sonne nicht etwa so heiß, wie in den africanischen Ländern; mit nichten; sie scheint das ganze Jahr hindurch 10 — 14 Stunden; der Winter, oder vielmehr ein bißchen Regenzeit, bleibt so warm wie unser Sommer; unterscheidet sich höchstens vom Sommer nur durch eine Differenz von zwei Stunden in der Tageszeit. Und Wälder und Gärten blühen immerfort, daß Jeder, der dahin geht und

es sieht, zum Dichter werden möchte. Ansteckende Krankheiten, wie in Westindien, Orcaue, wie dort, giebt es hier eben so wenig. Ei, was ist Brasilien für ein Land! Es ist ein Paradies!

Brasilien ist aber kein Paradies! Ei, was ist es für ein Land! So groß wie unser ganzes Europa, hat es nicht eine ordentliche Heerstraße, und wenn die Esel 200 Stunden weit die Baumwolle nach der Hauptstadt bringen, so können sie vor den Thoren dieser Stadt mit ihren Ballen und Treibern zu Grunde gehen. Was hilft es, hundert Scheffel aus der Saat des einen zu ernten? Wohin damit? Kein Mensch bauet daher mehr, als er absetzen kann, und am Ende noch weniger. Er hungert dann — im Paradiese, oder ist gedörrtes Rindfleisch mit Salz bestreut. Es wächst hier die beste Baumwolle, aber keine Hand verspinnt sie. Die Berge sind mit Wäldern bedeckt, keine Art lichtet sie. Noch weniger zertheilt die Bäume

eine Sägemühle. Wer Butter und Käse essen will, muß sie aus England kommen lassen. Et, Brasilien ist noch kein Paradies!

Aber es kann eins werden. Die Natur hat fast für alle Bedürfnisse im Ueberflusse gesorgt, und wo jetzt eine Million Menschen die große Wildniß nicht durchdringen könnte, da werden im hundert Jahren ihre Nachkommen und die neuen Einwanderer schon hineindringen, und das Land, so groß wie Europa, auch so blühend, und blühender wie Europa machen. Vor 20 Jahren durfte sich kein Fremder ansiedeln; jetzt werden alle begünstigt und eingeladen. Wenn recht viele hinkommen und fleißig sind, dann werden ihre Kinder sagen: Brasilien ist ein Paradies!

Verichtigung. Heute, den 19. dies. Mon., predigt in der Vesper zu St. Nicolai: Herr Candidat Deatus.

Redakteur und Verleger D. K. Kess.

Vom 11. bis zum 17. September sind allhier begraben worden.

S o n n a b e n d.

Eine Frau 62 Jahr, Hrn. Joh. Karl Bisschoff's, Leonischen Gold- und Silberspinner's Witwe, in der Duergasse; starb an einem Magengeschwür.

S o n n t a g.

Ein Mann 70 $\frac{1}{2}$ Jahr, Hr. Joh. Friedrich Zürcher, Bürger und Seidenfärber, in der Duergasse; st. an Hämorrhoidalzufällen.

Ein Knabe 1 Jahr, Joh. Friedrich Schmidt's, Markthelfer's Sohn, am neuen Kirchhofe; st. an der Auszehrung.

M o n t a g.

Ein Mann 42 Jahr, Joh. Andreas König, verabschiedeter Soldat, in der Johannisvorstadt; st. an der Brustwassersucht.

Ein Mädchen $\frac{1}{2}$ Jahr, Hrn. August Hänschen's, der Handlung B. Köhner's Tochter, in der Windmühlengasse; st. an Krämpfen.

Ein unehel. Mädchen 23 Wochen, Marien Elisabethen Hanauerin, Dienstmagd, Tochter, am neuen Neumarkt; st. an Krämpfen.

D i e n s t a g.

Eine Frau 32 Jahr, Hrn. Julius von Polenz, gräflich Brühl'schen Justiz-Kamlei-Assessor's zu Pforten, im königl. preuß. Herzogthum Sachsen, Ehegattin; st. an einer

Brustkrankheit. Ist von Gohlis aus auf hiesigen Gottesacker zur Beerdi-
gung anher gebracht worden.

Ein Mädchen 7 Wochen, Hrn. Andreas Schwarzen's, Mechanici Tochter, an der Wasser-
kunst; st. an Krämpfen.

Ein Mädchen 1 Jahr, Karl Ferdinand Steyer's, verabschiedeten Soldatens Tochter, in der
Windmühlengasse; st. an einer Drüsenkrankheit.

M i t t w o c h.

Eine Jgfr. 21 Jahr, Hrn. Joh. August Schumann's, Personensteuer-Assistenz-Einnehmers
hinterlassene Tochter, in der Burgstraße; st. an Lungenlähmung.

Ein Mädchen 1 Jahr, Friedrich Ludwig Stuckenbruck's, Bürgers und Bierschenkens Tochter,
im Kupfergäßchen; st. an Krämpfen.

D o n n e r s t a g.

Eine unverheirathete Mannsperson 70 Jahr, Hr. Joh. Heinrich Herrmann, Ruster an der
Paulinerkirche, im Paulino; st. an Altersschwäche.

Eine Frau 80 Jahr, Joh. Adam Bölkens, Maurergesellens Witwe, in der Gerbergasse; st.
an Altersschwäche.

Ein Mann 42 Jahr, Hr. August Korn, Schauspieler, aus Altona bei Hamburg, in der Hain-
straße; st. am Nervenfieber.

Ein Knabe 24 Stunden, Hrn. Karl Friedrich Weithasens, Bürgers und Kramers Sohn,
vor dem Thomaspfortchen; st. an Krämpfen.

F r e i t a g.

Ein Mann 57 Jahr, Joh. Daniel Schieboldt, Markthelfer, am Grimma'schen Steinwege; st.
an Leberverhärtung.

Ein Knabe 12 Jahr, Andreas Pörschens, Handarbeiters hinterlassener Sohn, in der Johans-
nisvorstadt; st. am Starrkrampf.

Ein todgeb. Mädchen, Friedrich August Hannig's, Wollarbeiters Tochter, in der Sandgasse.

6 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt.

Zusammen 18.

Vom 10. bis 16. September sind getauft:

7 Knaben. 10 Mädchen. — 17 Kinder.

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 19. September:

Der Bräutigam aus Mexico,

Lustspiel in fünf Aufzügen, von Claren.

P e r s o n e n:

Graf von Prahlenstein.	Herr Wohlbrück.
Isabella,	{ Dlle. Sohm.
Euphrosine,	{ Dlle. Wüst d. Kellere.
seine Töchter.	
von Lerchenthal	Herr Koch.
Baron von Eberbach.	— Bunte.
Don Alonso Montequilla, aus	
Mexico.	— Bolzmann.
Reimann, ebendaher.	— Köhler.

Mefferinko, Verwalter des	Hr. Wiedemann.
Grafen.	Mad. Drewig.
Witwe Hedwig.	Dlle. Wagner.
Suschen, deren Nichte.	
Philippine, Kammermädchen	Mad. Schüg.
der Gräfinnen.	Herr Finte.
Koch des Grafen.	— Krebs.
Johann, } Bediente d. Grafen.	— Buschendorf.
Friedrich, }	— Mons.
Juan, } Schwarze, in Alonso's	— Saalbach.
Pedro, } Diensten.	
Ein Reitknecht des Herrn von Eberbach.	
Küchenjungen und Küchenmädchen.	
Bauern und Bäuerinnen.	
Krank: Herr Rabebl. Unpäßlich: Herr Rott.	
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.	

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theater-Anzeigen. Dienstag, den 21. September: Die Brandschagung, Lustspiel in einem Aufzuge, von Kogebue. Hierauf: Humaristische Studien, Schwank in 2 Aufzügen, nach dem Französischen von Lebrün.

Mittwoch, den 22sten, zum ersten Male: Tell, heroisch-romantische Oper in 4 Aufzügen, nach Jouy und Bis frei bearbeitet von Theodor von Haupt; Musik von Rossini.

Donnerstag, den 23sten, neu einstudirt: Das Leben ein Traum, dramatisches Gedicht in 5 Aufzügen. Nach dem Spanischen des Calderon de la Barca, für die deutsche Bühne bearbeitet von C. A. West.

Literarische Anzeige. Folgende Verlagsartikel habe ich aus der Abel'schen Buchhandlung käuflich an mich gebracht, und sind selbige bei mir, wie in allen Buchhandlungen zu den beigesezten Preisen zu haben:

Moriz Richter, Philippine Walzer, historische Erzählung aus der Zeit der Uebergabe der Augsburgerischen Confession; mit einem Titeltupfer; broch. 1 Thlr. 6 Gr.

C. J. Wagenheil, K. B. R. R. Beitrag zur Geschichte der Reformation, des dreißigjährigen Krieges, des westphälischen Friedens und der Jesuiten, vom Jahre 1524 bis zu Ende des Jahres 1699. 18 Gr.

Charlotte Wolmar, Muse = Stunden. 1 Thlr.

Guillaume Tell, par M. De Florian, zum Schul- und Privatgebrauch, bearbeitet von P. A. F. Possart. 2te Auflage. cart. 8 Gr.

C. F. L. Voigt, Heirathsgeschenk für Verlobte und Neuverehlichte. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. cart. 18 Gr.

M. A. Juliens Gedekbuch; mit Leipziger Postbericht. geb. 18 Gr. Dasselbe ohne Postbericht. geb. 14 Gr.

Zwölf Leipziger Cassino-Tänze für das Pianoforte. Von C. Queißer. 12 Gr.

Leipzig, im September 1830.

G. Wolprecht.

NB. In circa 8 Tagen erscheint bei mir:

Entwurf zu einer Städte-Ordnung für das Königreich Sachsen; von D. Ernst Moriz Schilling.

Was, was die neueste Gesetzgebung und Literatur über diesen Gegenstand hat, ist mit Anwendung auf die Verfassung Sachsens benutzt. Dem Herausgeber standen als Verfasser des: „Lehrbuch des Stadt- und Bürgerrechts der deutschen Bundesstaaten“ alle erforderliche Quellen und Materialien reichhaltig zu Gebote.

Zur Nachricht für Jedermann.

Nr. 261 der Sachsenzeitung enthält: a) Neues Bürgerlied. b) Die Fortsetzung der neuesten Nachrichten über die Vorfälle in Dresden. Preis 1 Gr. Zu haben in der Expedition der Sachsenzeitung.

Anzeige. Schleifenholz von 4 bis 6 Zoll Stärke ist so eben eine Partie angekommen bei J. G. Freyberg, Nr. 1173.

Verkauf. Ganz schöne reife Weintrauben sind von jetzt an in Janisch Garten Nr. 786 an der Wasserkunst zu haben.

Verkauf. Eine Gellige Messbude ist, wegen Mangel an Platz, billig zu verkaufen. Näheres bei dem Hausmann in Nr. 1181.

Zu verkaufen ist gutes Heu, Hechsel, Wirtstroh à Bund 1 Gr., Schütt- und Gerstestroh 1 Gr. 3 Pf., auf der Windmühlengasse Nr. 901.

Zu verkaufen steht, wegen Mangel an Platz, ein ganz guter ein- und zweispänniger Küstwagen mit Kasten, auf der Quergasse in Holbergs Hause Nr. 1252 bei
J. F. Kutschke.

Zu verkaufen ist ein gutgehaltenes tafelförmiges Pianoforte auf der Quergasse Nr. 1212, parterre.

* * * Es empfiehlt sich im Firmaschreiben und Ladiren
C. M. Grahn,

Reichels Garten, im neuen Colonnaden-Gebäude, im vorletzten Hause.

Franz Anton Helfer,

Strumpfwarenfabrikant aus Leipzig, kleine Pleißenburg Nr. 819,

empfehlen zu bevorstehender Messe allen seinen Kunden und Bekannten in und außer Leipzig sein wohl fortirtes Lager von Strumpfwaren.

Vorzüglich aber seine eigenen fabricirten wollenen Jacken, Spencer, Kinderkleider, Unterbeinkleider, vom kleinsten bis zum größten, in weiß und couleurten, verspricht die billigsten Preise, steht für die beste Güte und für das Einlaufen.

Sein Stand ist während der Messe in der Nicolaistraße, der Kirche schräg über; Wochenmarkttag unter den 6 Strumpfbuden.

Wohnungs-Veränderung.

Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ergebens an, das ich meine bisherige Wohnung verlassen habe, und von heute an in der Reichstraße goldner Hut Nr. 496, wohne. Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich die Bitte um Fortsetzung des mir bisher geschenkten gütigen Zutrauens, das ich durch reelle und möglichst prompte Bedienung zu ehren, mir stets zur Pflicht machen werde.

D. C. Ampferl,
königl. sächs. concessionirter Maroquin-, Etuis- u. Galanteriewaren-Fabrikant.

Capital-Gesuch. Auf ein bedeutendes Landgrundstück unweit Leipzig im R. S. werden jetzt gegen Cession 14500 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek zu 4 Procent Zinsen gesucht. Das Nähere darüber mit Vorlegung der Documente alhier in Nr. 141, 3 Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen von 23 Jahren, gebildeten Standes, sucht zu sofortigem Antritt ein Unterkommen in der Stadt oder auf dem Lande; am liebsten würde sie die Führung einer nicht zu großen Wirthschaft übernehmen. Selbige ist in allen feinen weiblichen und häuslichen Arbeiten geübt und von Jugend auf an Ordnung, Fleiß und Sparsamkeit gewöhnt; sie würde bei einer guten Behandlung gewiß Alles leisten, was ihre kräftige Gesundheit vermag. Nähere Auskunft hierüber ertheilt man in der Fleischergasse Nr. 291, eine Treppe.

Anerbieten. Eine Frau von gesetztem Alter, welche die Führung einer Landwirthschaft vollkommen versteht, und in allen weiblichen Arbeiten, so wie im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert ist, wünscht eingetretener Verhältnisse halber baldigst eine Anstellung als Wirthschafterin oder Ausgeberin auf einem Rittergute oder in der Stadt, auch würde dieselbe die Leitung der öconomischen Angelegenheiten einer öffentlichen Anstalt sehr gern über-

nehmen und sich dazu ganz besonders qualificiren. Darauf Reflectirende wollen sich unmittelbar an den Ger. Dir. Winkler (Ritterstraße Nr. 686) wenden, welcher nähere Auskunft ertheilen wird.

Anerbieten. Ein Knabe aus einer anständigen hiesigen Familie, mit den nöthigen Vorkenntnissen versehen, kann unter billigen Bedingungen als Lehrling in ein Fabrik-Geschäft eintreten. Näheres deßhalb in Pfaffendorf bei Ferdinand Hartmann.

Gesucht wird eine Jungemagd, welche gute Zeugnisse aufweisen kann; sie kann sogleich eine Anstellung erhalten. Wo? erfährt man im goldnen Schiff Nr. 305, rechter Hand, zwei Treppen hoch bei Lehmann.

Gesucht wird zu Michaeli ein ordentliches und reinliches Dienstmädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht. Das Nähere Fleischergasse Nr. 221, 1 Treppe.

Mieth-Gesuch. Es wird ein Familien-Logis von einer Stube, 2 Kammern, Küche, Holzraum, Bodenkammer und Keller in der Gegend vom Grimma'schen bis zum Petersthore, wo möglich am Kopplage, zu Michaeli zu miethen gesucht. Vermiether belieben es schriftlich zu melden im Preußergäßchen Nr. 25, eine Treppe hoch.

Logis-Gesuch. Ein Herr, unverheiratet, wünscht drei Piecen, unter besonderm Verschluß, wo möglich in der Nähe des Marktes befindlich, von Michaeli an zu miethen. Man melde sich auf dem neuen Neumarkte Nr. 638b, eine Treppe hoch.

Zu verpachten ist zu Michaeli d. J. in bester Lage der Stadt eine bürgerliche Nahrung, welche eingetretener Verhältnisse wegen zur Messe übernommen werden kann, durch G. Stoll, Nr. 181.

Messvermietung. Eine große Stube nebst Alkoven in der Grimma'schen Gasse, eine Treppe hoch vorn heraus, ist zur Messe zu vermieten. Das Nähere in der Expedition dieses Blattes.

Messvermietung. Eine freundliche Stube und Kammer im Brühl Nr. 327, eine Treppe im Hofe quer vor, ist zur Messe zu vermieten.

Messvermietung. Eine große Stube nebst Alkoven, erste Etage, ist diese Messe in der Petersstraße Nr. 74, unweit des Marktes, zu vermieten.

Vermietung. In Quandts Hofe, Nicolaisstraße Nr. 744, ist zu vermieten: 1) Ein gut eingerichtetes Familien-Logis im Hofe zwei Treppen hoch, bestehend aus 4 Stuben, 4 Kammern, heller Küche, Holzraum und Keller von Michaeli d. J. an; 2) Ein großes Gewölbe nebst sehr geräumiger Niederlage und Keller, was sogleich überlassen werden kann. Das Nähere ist bei Herrn D. Wiefand zu erfragen.

Zu vermieten ist von Michaeli an in der Petersstraße Nr. 59, 2 Treppen vorn heraus, eine Stube nebst Kammer für ledige Herren oder zur Messe für Fremde.

Zu vermieten ist billig eine Stube mit Meubles in Reichels Garten. Nähere Nachricht daselbst bei der Witwe Schwarz im alten Hofe.

Ergebenste Einladung. Morgen, den 20. September, halte ich einen Wurstschmaus, wozu ich alle meine Gönner und Freunde höflichst einlade, und um gütigen Besuch bitte. Hermann, hinteres Brandvorwerk.

Einladung. Heute und morgen Abend zum Beefsteak und andern Speisen ladet höflichst ein J. G. Heinicke, in Herrn Reichels Garten.

Einladung. Daß ich morgen, den 20sten, und Donnerstag, den 23. September, Tanzmusik halte, mache ich meinen geehrtesten Gönnern und Freunden ergebenst bekannt, und bitte um zahlreichen Zuspruch.
Münzner, Wirth zur grünen Schenke.

Einladung an ein hochzuverehrendes Publicum nach Meusdorf zum heutigen Erntefest den 19. September 1830 von der
Witwe Böhme.

Reisegesellschafter - Besuch. Jemand, der im Laufe dieser Woche mit eigenem Wagen pr. Extrapost nach Frankfurt a. M. zu reisen gedenkt, sucht einen Reisegesellschafter auf gemeinschaftliche Kosten. — Näheres bei Herrn Unrein, im Hotel de Russie.

Verloren. Wer eine am Freitag vor 8 Tagen, den 10. September, verloren gegangene schottische Schnupstabakdose, mit Bildniß und der Unterschrift: Les Politiques de Village, gefunden hat, wird gebeten, solche gegen ein Douceur in der Petersstraße Nr. 33, 4 Treppen hoch, abzugeben.

Höfliche Aufforderung. Da meine Bitte in diesem Blatte nicht vergebens war, indem ich durch unbekannte Hand 2 Papiere von meinem Eigenthum erhalten habe, so bin ich nochmals so frei, meine Bitte an gutgesinnte Menschen, die es gewiß in unserer Stadt giebt, auf die Leibhaus-Zettel aufmerksam zu machen, welches Eigenthum zum Theil mir anvertraut war. Ich verspreche mit größ'er Verschwiegenheit erkenntlich zu seyn.
Der Schenkwirth Bürger, Nicolaisstraße Nr. 526.

* * * Herrn Becker hiermit unsern herzlichsten Dank für den uns in der Nacht gereichten Trank.
Die Bürgerwache vom 13. September im Ranstädter Thore.

* * * Ich wundre mich in der Ferne, daß Du den Ort vergessen hast; ich komme auf den Montag zurück und dann werde ich Dich auf dem bestimmten Plage um 4 Uhr, wo ich das Glück hatte, Dich zum erstenmal zu sehen, mündlich sprechen. Dein Dich liebender Freund * * *

* * * Des Himmels reinste Seligkeit wär' mein, hätt' ich den Zweifel überwunden, daß Du allein, von der ich wache, träume, es sey'st, die mir vertrauens unwandeltbare Liebe zugesichert. Dann wäre jedes Hinderniß zu heben, was feindlich sich noch uns entgegenstellt; ein einziger Augenblick könnt' Alles umgestalten, doch — zwei Mal Täuschung wäre unerträglich.
VII.

* * * Zu Fechterem kann ich nicht Gelegenheit geben. VII.

* * * Auch ich denk ewig daran, doch Du verkennt Deine. W.....

Thorzettel vom 18. September.

Swimma'sches Thor.	U.	u. Baum, v. Dresden u. Hamburg, in Nr. 541	7
Festern Abend.		u. unbestimmt	7
Hr. D. Schreckenberger, v. hier, v. Dresden zur.	8.	Die Dresdner reitende Post	7
Hrn. Banq. Schulze u. Hammer, v. hier, v. Dresden zurück	8.	Hr. Kfm. Wepl, a. Elberfeld, von Dresden, im Kranich	7
Hrn. Kfl. Kolla u. Potrowich, v. Bucharest, im Hute	8.	Die Bürger-Deputation v. hier, v. Dresden zur.	9
Hr. Consist.-Rath Prander, a. Berlin, v. Dresden, im Hotel de Saxe	9.	Hrn. Kfl. Stephan u. Davidoglo, v. Bucharest, in Stegers Hause	12
Hr. Kfm. Werde, a. Elberfeld, von Dresden, im Hotel de Saxe	9.	Nachmittag.	
Samstag.		Hr. Prof. Schnorr, v. hier, v. Dresden zurück	1
Auf dem Dresdner Postwagen: Hr. Kfl. Thum	9.	Hr. Banq. Heymann, v. Wilna, pass. durch	1
		Hr. Weinbdr. Jung, v. Bennshausen, im Hotel de Pologne	3

Hr. Kfm. Schreier, v. Frankf. a. M., b. Steinbisch 4
 Auf der Dresdner Silpost: Hr. Kfl. Isailow und
 Kurmus, a. Konstantinopel und Herrmannstadt,
 v. Wien, in Stegers Hause, Hr. Kfl. Golech
 u. Timoleon, von Wien, in Schwarzens Hause,
 Hr. D. Witbe nebst Fr. Gemahlin, v. Dresden,
 im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Mehnert, von
 Dresden, in St. Berlin, Fr. D. Baumann, v.
 hier, v. Dresden zurück, Hr. v. Leipziger, von
 Dresden, pass. durch 5
 Hr. Stud. Meyer, v. Dresden, in St. Berlin.
 Hr. Hausdorf, v. Esidenberg, in Nr. 1254.
 Fr. Bergäthia Boscamp, von Neu, im Hotel de
 Russie.
 Hr. Rittmstr. von Ischirnding, in sächs. Diensten,
 v. hier, v. Dresden zurück.

Halle'sches Thor.

Gestern Nachmittag.

Auf der Berliner Silpost: Hr. Kfl. Levy, Her-
 tel u. Laskevis, von Berlin, in Nr. 411, bei
 Gumpel u. in St. Hamburg, Hr. Kfm. Müse-
 gds, a. Neu-Orleans, v. Berlin, im Hotel de
 Russie, Hr. Kfm. Danziger, von Berlin, bei
 Windler, Hr. Kfm. Callenbach, a. Erfurt, von
 Berlin, in Dufours Hause, Hr. Oberst v. Ei-
 senhart, von Berlin, im Hotel de Saxe, Hr.
 Hblgs-Commis Hüffel, v. hier, v. Berlin zurück 3
 Gestern Abend.

Hr. Kfl. Dypenheim Gebr., Statham, Lippert,
 Zugschwerdt u. Schneider, v. Hamburg u. Mag-
 deburg, in Nr. 376, 275, 372 u. Eckards Plz.
 Hr. Kfm. Garigues, v. hier, v. Kopenhagen zur.
 Hr. Kfm. Lange, v. Frankfurt a. d. D., in Stadt
 Berlin
 Hr. Kfl. Magnus u. Gobert, v. Hamburg, unbe-
 stimmt u. in Hansens Hause

Vormittag.

Die Magdeburger Post
 Hr. Kfl. Komensohn u. Falock, v. Hamburg u.
 Marseille, in Wagners Hause.
 Hr. Kfl. Gebr. Frishe, v. Dessau, unbest.
 Hr. Kfl. Uhde u. Bieber, v. Hamburg, unbest.
 Hr. Kfm. Samson, v. Braunschweig, bei Thieme.

Kanstädter Thor.

Gestern Abend.

Auf der Frankfurter Silpost: Hr. Reser, v. Blacha,
 a. Dypeln, v. Frankfurt a. M., im H. de Saxe,
 Hr. Kfm. Maurer, v. Lyon, im gr. Blumenb.,
 Hr. Hblgs-Commis Berge, v. Darmstadt, bei
 Klaffig, Hr. Lederfabr. Koch, a. Limburg, von
 Prunn, bei Schlabebach, Hr. Kfm. Jourdan, v.
 Paris, bei Mad. Weiß, Hr. Kfm. Nerdlinger,
 v. Keresheim, in der Salzmeße, Hr. Prof. Chia-
 rini, a. Warschau, v. Gotha, unbest., Mad.
 Lanz nebst Fr. Tochter, u. Hr. Gebr. v. End-
 wort, Officiers, v. Frankf. a. M., in St. Berlin, Hr.
 Kfm. Schüb, v. Hanau, in St. Hamburg, Hr.
 Kfm. Georg, v. Wasungen, im g. Adler, Hr.

Palm, Salinen-Offic. a. Dürrenberg, v. Frank-
 furt, in d. Kl. F. nkenburg, Hr. Kfm. Kassins
 braut u. Hr. Stud. Hauttinger, von Paris, im
 Hotel de Russie, Hr. Kfm. Glaube, v. hier, v.
 Frankfurt zu rück 6

Hr. Rendant Beyer, a. Gradiß, v. Merseburg, im
 Kreuz 7

Hr. Conducteur Dyperrmann u. Hr. Stud. Dypere-
 mann, a. Magdeburg, v. Göttingen, im Hotel
 de Pologne 7

Hr. Kaufl. Stein u. Beer u. Hr. Hblgs- Reif-
 Reif u. Enoch, v. Frankf. a. M., in Nr. 2 u.
 im Hotel de Pologne 7

Hr. Kaufm. Kresschmar, v. hier, v. Weimar zur.
 Mad. Krüger, a. Frankf. a. d. D., v. Ems, u.
 Hr. Stud. Ottel, v. Freiburg, in der Laute 8

Hr. Oberhofr.-Adv. Liling, Hr. Pred. Liling u.
 Hr. Stud. Liling, a. Mitau, v. Mainz, im H.
 de Russie 9

Vormittag.

Eine Estafette von Merseburg 7

Hr. Kfm. Bohr, v. Frankfurt a. M., in Barthels
 Hofe 8

Hr. Kaufm. Brückmann, v. Frankfurt a. M., in
 Nr. 364 9

Hr. Kfm. Gontard, v. Frankf. a. M., in Nr. 576 9

Die Hamburger reitende Post 11

Eine Estafette von Lügen 12

Nachmittag.

Hr. Grubenvorsteher Bernhard, v. Gohwiß, u. Hr.
 Kfm. Lottner, v. Kopenhagen, pass. durch 2

Hr. Cand. Wengeritzky, a. Ungarn, v. Jena, p. d. 4

Die Frankfurter reitende Post 4

Hr. Kfm. Salomon, v. Frankfurt a. M., im Ho-
 tel de Pol. 7

Hr. Oberst-Lieut. v. Linden, v. Mitau, im Hotel
 de Pologne. 9

Hr. Kfl. Schwabe u. Schmidt, v. Hamburg, bei
 Weiße. 3

Hr. Kfm. Hesse, v. Hamburg, bei Frege.
 Hr. Kaufm. Simon, v. Hamburg, u. Hr. Hblgs-
 Reif. Lion, v. Frankfurt a. M., in Hohenthals
 Hause.

Peters Thor.

Gestern Abend.

Hr. Stud. Wirth, v. Halle, in Nr. 543 6

Nachmittag.

Hr. Medicinalrath Stüler, a. Berlin, v. Mün-
 chen, pass. durch 1

Hr. Kriegsrath Duben, a. Potsdam, v. Bamberg,
 im Hotel de Saxe. 1

Hospital Thor.

Gestern Abend.

Hr. Kfl. Jacobi u. Nicolai, v. Wien u. Hermann-
 stadt, in Nr. 378 u. in Stegers Hause 7

Hr. Rector Weber, v. Hainichen, im g. Ring 7

Hr. Ser.-Dir. Pfeiffer, v. Meissen, in Reichels Garten
 Vormittag. 7

Die Annaberger fahrende Post 8